

Schulbericht für das Schuljahr 2016/2017

1. Schüler- und Klassenzahlen

1.1 Teilzeitbereich

Berufsfeld		Schüler		Klassen	
		laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
Metalltechnik / KFZ-Technik	Grundstufe	39	41	2	2
	Fachstufe 1	80	83	4	4
	Fachstufe 2	161	166	8	8
Bautechnik / Straßenwärter	Grundstufe	56	64	3	3
	Fachstufe 1	98	76	5	4
	Fachstufe 2	77	59	4	4
Holztechnik	Grundstufe	--	--	--	--
	Fachstufe 1	24	28	1	1
	Fachstufe 2	25	31	1	1
Farbtechnik und Raumgestaltung	Grundstufe	11	11	1	1
	Fachstufe 1	14	12	1	1
	Fachstufe 2	10	10	1	1
Summe Teilzeit		595	575	31	30

1.2 Vollzeitbereich

Berufseinstiegsjahr / Berufsvorbereitungsjahr

Klassenbezeichnung Schwerpunkt	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
BEJ	17	16	1	1
VAB-R	23	15	2	1
VAB-KOOP	7	--	1	--
VAB-O	30 + x	32+x	2+1	2+1
KOOP 1. Jahr- 1 Tag	17	11	1	1

Berufsfachschule - einjährig -

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
Bau	22	26	1	1
Elektro – * nur 1 Fachpraxisgruppe	11	10	1*	1*
Metall-Installationstechnik	29	19	1	1
Kraftfahrzeugtechnik	43	36	2	2
Textil	9	11	1	1
Holztechnik	19	33	1	2

Berufsfachschule - zweijährig -

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
Metalltechnik	47	51	2	2

Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
Gewerblich	16	29	1	1

Technisches Berufskolleg

	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
1BK1T	30	31	1	1
1BK2T	21	18	1	1

Technisches Gymnasium	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
Eingangsklasse (Klasse 11)	85	108	4	4
Jahrgangsstufe 1 (TG 12)	103	96	4	4
Jahrgangsstufe 2 (TG 13)	98	81	4	4
Gesamtsumme:	286	285	12	12

1.3 Summen

Schüler- und Klassenzahlen: Gesamtsumme aus Teilzeit und Vollzeit

Schüler		Klassen	
laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
1194	1183	61	61

Unterrichtsstunden je Woche an der Schule

	laufendes Jahr		Vorjahr	
	Soll-Std.	Ist-Std.	Soll-Std.	Ist-Std.
Theorie	1178	1151,4	1118	1115
Fachpraktischer Unterricht	424	420	384	386
Summe	1602	1571,4	1502	1501

2. Räume und Ausstattung

Im Theoriebereich des Technischen Gymnasiums müssen manche Lerngruppen nach wie vor mehrmals täglich den Raum wechseln. Auch der deutliche Mangel an Nebenräumen für Besprechungen, Gruppenarbeiten und Projekte besteht fort. Durch die Neueinrichtung von mittlerweile drei VAB-O-Klassen (2 Jahres- und 1 Halbjahresklasse ab Februar) wurde die Raumknappheit extrem. Der Stillarbeitsraum für die Schüler/-innen des Technischen Gymnasiums und der Berufskollegs musste ebenso umgewidmet werden wie der Raum für die Individuelle Unterstützung in der Berufsschule (INDUS).

Die sächliche Ausstattung der Schule konnte im Haushaltsjahr 2016 auf hohem Niveau weiter stabilisiert werden. Dazu hat das wieder herausragende Engagement des Schulträgers beigetragen. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des Landratsamtes im Rahmen der formalen Beschaffungsprozesse hat wieder sehr gut funktioniert.

Schulbericht 2015/2016

Die Umstrukturierung des Werkstattbereichs wurde erfolgreich abgeschlossen. Am Freitag, 03.02.17 findet eine kleine Feierstunde statt. Das Engagement von Herrn Günther, Herrn Renz und Herrn Nonnenmann hat hier maßgeblich dazu beigetragen.

Die Einrichtung eines neuen Servers im Verwaltungsbereich des Berufsschulzentrums und die Erfahrungen im pädagogischen Netz über das Schuljahr haben wieder gezeigt, dass die Betreuung des hoch differenzierten EDV-Netzes auch in Kombination mit der zunehmenden Medientechnik die damit beauftragten Lehrkräfte trotz der Unterstützung durch eine externe Betreuungsfirma vor sehr große bis nahezu nicht mehr leistbare Aufgaben stellt. Wir halten es nach wie vor für sinnvoll bzw. notwendig, für die Schule bzw. das Berufsschulzentrum eine **EDV-Fachkraft für den Ausbau und die Pflege des hochkomplexen Netzwerks** einzustellen. Die Situation wird noch komplexer wenn wir ein schulweites WLAN einrichten werden.

3. Schulspezifisches

Schülerzahlen

Die Gesamtschülerzahl ist gegenüber dem letzten Jahr wiederum gestiegen (+11 Schüler/-innen). Im laufenden Schuljahr hat die Rolf-Benz-Schule im Teilzeitbereich erfreulicherweise 20 Schüler/-innen mehr als im Vorjahr. Im Technischen Gymnasium konnten aus 85 Schüler/-innen wieder 4 Eingangsklassen gebildet werden.

Im Bereich VAB-R und VAB-KOOP wird wieder separat beschult. Eine Klasse VAB-R wurde aus ehemaligen VAB-O-Schüler/-innen gebildet. Diese streben den Hauptschulabschluss an.

Die Rolf-Benz-Schule musste zum Beginn des Schuljahres für die Bildung von 13 Kleinklassen (u.a. Maurer, Raumausstatter, Einjährige Berufsfachschule Textiltechnik) eine Genehmigung des Regierungspräsidiums einholen und hat diese mit dem Argument „Erhalt des Bildungsangebots in der Region“ erhalten.

Lehrerversorgung

Die Versorgung mit Lehrkräften ist wie im Vorjahr gut. Neun neue Lehrkräfte (davon 3 befristet bis Ende des Schuljahres) haben sich alle schnell eingearbeitet. Die Rolf-Benz-Schule hat zur Zeit eine statistische Versorgung von fast 100%. Dennoch muss die Schule auf viele mögliche Gruppenteilungen u.a. im VAB-O, VAB-R, BEJ auf Grund von begrenzten Personalressourcen ebenso verzichten wie auf Individuelle Förderstunden, die in den Bildungsplänen verankert sind. Ebenso liegt die Unterrichtsversorgung bei der 2BFM am absoluten Minimum. Fachspezifischer Abmangel besteht weiterhin im wissenschaftlichen Bereich bei Physik und Gestaltungs- und Medientechnik. Mehrere auf Sicht anstehende Pensionierungen im Bereich Bautechnik bedürfen schon heute Neueinstellungen zum schrittweisen Aufbau von Kompetenzen und Vorbereitung der Verantwortungsübergabe. Dies sieht das Einstellungskonzept des Landes Baden-Württemberg leider nicht vor.

Engpässe in der Unterrichtsversorgung sind im laufenden Jahr durch mehrere Langzeiterkrankungen aufgetreten. Einen Teil der Stunden haben Kolleginnen und Kollegen durch Mehrarbeit auffangen können. Das Regierungspräsidium hat der

Schulbericht 2015/2016

Rolf-Benz-Schule ermöglicht, kurzfristig eine Kollegin mit 16 Stunden Deputat befristet einzustellen.

Kooperation der Schule

Das Verhältnis mit allen dualen Partnern (Betriebe in Industrie und Handwerk, CJD) wird weiterhin aktiv gepflegt. Die Kontakte mit der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer und der IHK sind von einem vertrauensvollen Miteinander geprägt. In mehreren Berufsfeldern wurden Projekte der Lernortkooperation mit den Ausbildungsbetrieben durchgeführt, bei denen sich die duale Partnerschaft eindrucksvoll zeigt. Besonders erfreulich ist, dass die Ausbildungsbetriebe sich nachdrücklich für den Standort Nagold einsetzen – auch in Berufsfeldern, bei denen in den vergangenen Jahren die Ausbildungszahlen zurückgegangen sind. Wir bitten den Schulträger, sich wie in der Vergangenheit für das in der Region vorhandene betriebs- und wohnortnahe Ausbildungsangebot an den beiden Berufsschulzentren zu engagieren.

Die in den vergangenen Berichten bereits dargestellten Projekte, mit denen sich unsere Schule als lebendiger Baustein in der Region zeigt, werden weiter fortgesetzt und finden viel öffentliche Resonanz: Schüler-Ingenieur-Akademie, Seminarkurs Theater, Wettbewerbe zur **Gartenschau 2017** etc.

Mit Unterstützung des Vereins zur Förderung der Gewerblichen Schule Nagold (VFGN) wurden mehrere Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, die für die Mitglieds- und andere Betriebe offen waren und so einen engen Kontakt zwischen Berufsschule und Ausbildern ermöglichten (CNC- und CAD-Kurse, Zertifikatskurse im Bereich KFZ-Technik, Betriebsbesichtigungen etc.). Mit dem auf Initiative des VFGN eingerichteten jährlichen Berufsinformationstag haben wir außerdem erneut eine große Anzahl von Schülern allgemein bildender Schulen sowie deren Eltern angesprochen und für die gewerbliche Ausbildung interessiert. Unser Hauptziel ist es, mehr junge Menschen für einen gewerblich-technische Ausbildungsberuf bzw. die einjährige Berufsfachschule als Grundstufe zu gewinnen.

In Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft wird der Meisterkurs KFZ seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt. Der neue Kurs ist nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Nachfolgeregelung für den bisher hauptverantwortlichen Kollegen gestartet. Ein weiterer stark nachgefragter Kurs ist der AU-Kurs. Hier zeigen Evaluationsergebnisse die herausragende Qualität des Kursangebots, für das die KFZ-Kollegen maßgeblich verantwortlich sind.

Der Schüleraustausch mit der **chinesischen Partnerschule in Huaian** wird fortgesetzt. Eine deutliche höhere Nachfrage auf Schülerseite (16 von 24 Werkzeugmechanikern im 2. Lehrjahr) zeigt den gelungenen Einstieg im Pilotjahr 2016.

Regionale Schulentwicklung

In enger Kooperation mit dem Schulträger, den Kammern, der Agentur für Arbeit und dem Regierungspräsidium Karlsruhe beteiligt sich unsere Schule an der weiteren Schulstrukturplanung im Landkreis Calw. Unser Ziel ist es, ein betriebs- und wohnortnahe Ausbildungsangebot in den beiden beruflichen Schulzentren so lange

Schulbericht 2015/2016

wie möglich zu erhalten. Sinkende Schülerzahlen werden aber auf längere Sicht Weiterentwicklungen notwendig machen. Auch der verantwortliche Umgang mit den Ressourcen gebietet dies (vgl. CNC-Technik, Fahrzeugtechnik).

Die Rolf-Benz-Schule hat auch im zweiten Jahr das Technische Berufskolleg II wiederum mit 21 Schüler/-innen einrichten können.

Das Profil „Umwelttechnik“ konnte mangels Nachfrage wiederum ebenso nicht eingerichtet werden wie das Zusatzangebot „Ausbildungsbegleitende Fachhochschulreife“ in Kooperation mit der Kaufmännischen Schule und dem BSZ Calw. Beide Angebote werden jetzt über das Hinweisverfahren beendet. Das Hinweisverfahren Kleinklassen gem. der neuen RSEbSVO ist für die Ausbildungsberufe Maurer, Raumausstatter und die Einjährige Berufsfachschule Textiltechnik angelaufen (17/18 = 3. Jahr!!). Abzuwenden ist hier eine Aufhebung bzw. Schließung der Bildungsgänge nur mit Hilfe des Arguments „(un-)zumutbare Erreichbarkeit.“

Im Berufsfeld „Bautechnik“ hat die Rolf-Benz-Schule in Abstimmung mit der Innung und dem Regierungspräsidium die Chance erhalten, mit der Bildung einer Teilzeitklasse im 1. Lehrjahr dem Wunsch der Betriebe nach Dualer Beschulung von Anfang an entgegen zu kommen. In der Klasse sind aktuell 7 Schüler. 3 davon haben auf Grund Ihres Migrationshintergrundes deutliche Verständnisschwierigkeiten und werden speziell gefördert. Für das kommende Schuljahr ist in enger Kooperation mit der Bauinnung die Bildung einer „**Internationalen Maurerklasse**“ auf den Weg gebracht. Ziel ist es systematisch und gezielt inländische Schüler und Menschen mit Migrationshintergrund für eine Ausbildung in diesem Berufsfeld (Hochbaufacharbeiter, Betonbauer, Straßenbauer (1. Jahr) und Maurer) zu gewinnen. Beteiligt sind weitere Institutionen wie Agentur für Arbeit, Jobcenter, Landratsamt, ... Eine systematische Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt soll den Erfolg unterstützen.

Sekretariat

Die Neubesetzung der Sekretariatsstelle mit Frau Inge Martini (inklusive der Erhöhung um eine halbe Stelle) hat die Arbeitsbedingungen für alle Sekretärinnen deutlich verbessert. Frau Martini arbeitet sich sehr gewissenhaft, zielstrebig und ergebnisorientiert ein und hat sich sehr harmonisch in das Team integriert.

Jugendberufshelfer

Für die Schüler/-innen im BEJ, VAB-R, VAB-KOOP und 2BFM hat sich die Tätigkeit des Jugendberufshelfers Herrn Rolf Bauer wieder als außerordentlich hilfreich erwiesen. Im Schulalltag zeigt sich die Bedeutung seiner Arbeit vor dem Hintergrund mangelnder persönlicher Kompetenz und Sozialkompetenz bei Jugendlichen jeden Tag aufs Neue. Herr Bauer wird zum Ende des Jahres in Ruhestand gehen. Die Rolf-Benz-Schule begrüßt die in Vorbereitung befindliche Neuausschreibung der Stelle in besonderem Maße und hofft auf eine nahtlose Neubesetzung der Stelle. Die hohe Zahl an Neuzugewanderten wird gerade bei deren Übergang in eine Ausbildung zusätzlichen Betreuungsbedarf entstehen lassen.

Schulsozialarbeit

In den letzten Jahren haben sich die Fallzahlen bei den Themen (Nicht-)Erfüllung der Berufsschulpflicht, Schulbesuchsprobleme bis hin zur totalen Schulverweigerung deutlich zugenommen. Hier sehe ich einen Bedarf auch an einer **aufsuchenden Sozialarbeit**, die von den Lehrkräften, der Abteilungsleiterin, und dem Schulleiter incl. der Rolle des geschäftsführenden Schulleiters nicht zu leisten ist. Hier sehe ich einen dringenden Bedarf an einer Schulsozialarbeit.

Schulpsychologe

In letzter Zeit haben wir in allen Schularten eine zunehmende Zahl von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Lebensumständen (Depressionen, Drogen, AD(H)S, aggressives Verhalten, Traumata...). Lehrerinnen und Lehrer, die in der Regel für den Umgang mit diesen Schüler/-innen nicht ausgebildet sind, benötigen dafür selbst auf den Einzelfall bezogene Unterstützung. Die Beschulung erfolgt deshalb in enger Kooperation mit den Familien, Beratungseinrichtungen, Ärzten, Therapeuten etc. Wenn dieser Trend anhält, ist zu prüfen, ob z.B. durch die Anstellung eines Schulpsychologen am Berufsschulzentrum Nagold hier eine professionelle Unterstützung aller Beteiligten effektiver gestaltet werden kann.

Fremdevaluation

Im kommenden Schuljahr 2017/18 wird dann die vom Landesinstitut verschobene Fremdevaluation an der Rolf-Benz-Schule stattfinden. Die Schule hat als Wahlbereich „Schule und Berufswelt“ gewählt.

Ausblick

Die Rolf-Benz-Schule wird in einem breit angelegten Beteiligungsprozess (Schüler, Eltern, Betriebe, Kollegium, ...) klären, wie wir mit dem Thema **Lernen in und für die digitale Welt** zukünftig umgehen wollen. Klar ist schon heute, dass wir nicht alles auf digitale Medien umstellen werden und das Thema Medienbildung incl. Medienethik mit dazu gehört.

Als Schulleiter der Rolf-Benz-Schule und persönlich bedanke ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit mit „dem“ Schulträger. Zum einen schätze ich hier die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im Landratsamt, namentlich Frau Knecht, Frau Ehinger, Frau Ayasse, Herrn Dieringer, Herrn Renz, Herrn Günther, Herrn Nonnenmann und Herrn Dr. Wiehe und zum anderen die umfassende Unterstützung durch den Kreistag bzw. den Bildungs- und Sozialausschuss!

Nagold, 26.01.2017

Gez. Maier
Dr. Reinhard Maier